

RHI

QUARTALS- FINANZBERICHT

I/2009



Kennzahlen RHI Konzern

Ertragskennzahlen

in € Mio	I. Quartal		
	2009	2008 ^{*)}	Veränderung
Umsatzerlöse	315,8	391,8	-19,4%
EBITDA	26,9	59,2	-54,6%
EBITDA-Marge	8,5%	15,1%	-43,6%
EBIT	14,1	46,9	-69,9%
EBIT-Marge	4,5%	12,0%	-62,5%
Gewinn vor Ertragsteuern	5,4	39,0	-86,2%
Gewinn aus dem fortgeführten Geschäftsbereich	4,7	34,2	-86,3%
Verlust aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0,0	-0,4	n.A.
Gewinn	4,7	33,8	-86,1%
Mitarbeiterstand zum 31.03.	7.567	7.334	3,2%
Mitarbeiterstand im Quartalsdurchschnitt	7.627	7.286	4,7%

^{*)} angepasst

Bilanzkennzahlen

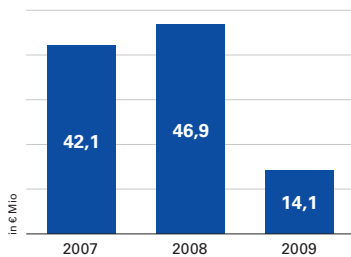
in € Mio	I. Quartal		
	2009	2008	Veränderung
Bilanzsumme	1.334,4	1.274,8	4,7%
Eigenkapital	201,2	111,1	81,1%
Nettoverschuldung	360,9	373,9	-3,5%
Gearing-Ratio	179,4%	336,5%	-46,7%

Börsekennzahlen

in €	I. Quartal		
	2009	2008	Veränderung
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,10	0,90	-88,9%
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,10	0,85	-88,2%
Börsenkurs: Höchstwert	13,09	27,45	-52,3%
Börsenkurs: Tiefstwert	8,70	23,35	-62,7%
Börsenkurs: Durchschnitt	10,67	25,43	-58,0%
Börsenkurs: per 31.03.	10,41	25,50	-59,2%
Börsenkapitalisierung (Mio)	394,8	956,3	-58,7%
Anzahl der Aktien (Mio Stück)	37,93	37,50	1,1%
Dividende je Aktie	0,00	0,00	

Lagebericht RHI Konzern

EBIT 1. Quartal



Die Vertiefung der globalen Rezession im ersten Quartal 2009 hatte deutlich negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des RHI Konzerns. Der dramatische Rückgang der Weltstahlproduktion um 22,8% führte zu einem erheblichen Nachfrageeinbruch in der Division Stahl. Weitgehend robust zeigte sich dagegen die Division Industrial, die in den ersten Monaten 2009 noch von einem hohen Auftragsbestand profitieren konnte. Zeitverzögert zeigen sich aber auch hier deutliche Abschwungtendenzen. Die geringere Nachfrage belastete auch die Division Rohstoffe/Produktion. RHI hat daher im ersten Quartal 2009 die Produktionsmengen den Markterfordernissen angepasst. Wartungsarbeiten wurden vorgezogen und Investitionsprojekte verschoben. Ebenso wurden kurzfristig wirksame Optimierungsmaßnahmen wie flexible Arbeitszeitmodelle und Kurzarbeit umgesetzt sowie der Abbau des Working Capitals zur Liquiditätsverbesserung eingeleitet. Durch diesen Maßnahmenmix wurde das Geschäft – auf allerdings unbefriedigendem Ertragsniveau – stabilisiert.

Infolge der deutlich rückläufigen Marktentwicklung reduzierte sich der Absatz des RHI Konzerns im ersten Quartal 2009 um 34,3% auf 345,800 Tonnen. Der Absatzrückgang wurde durch den höheren Umsatzanteil des Industrial-Geschäftes teilweise kompensiert, sodass der Umsatz mit € 315,8 Mio 19,4% unter dem Umsatz des Berichtszeitraums 2008 lag. Der Auftragseingang lag im ersten Quartal 2009 deutlich unter dem Vorjahreszeitraum. Starke Einbrüche gab es aufgrund der geringeren Mengennachfrage vor allem in der Division Stahl in Europa und Nordamerika.

Der starke Nachfrageeinbruch in der Division Stahl führte zu einer auslastungsbedingt geringeren Fixkostenabdeckung. Positiv wirkten sich hingegen niedrigere Energie-, Transport- und Rohstoffkosten sowie die zuvor beschriebenen Gegensteuerungsmaßnahmen aus. Dennoch verringerte sich das EBITDA um 54,6% auf € 26,9 Mio, das EBIT verschlechterte sich um 69,9% auf € 14,1 Mio. Die EBIT-Marge von 4,5% lag deutlich unter dem Vorjahreswert von 12,0%.

Der Gewinn vor Ertragsteuern betrug € 5,4 Mio (Vorjahr: € 39,0 Mio), ein Rückgang von 86,2%. Die Steuerquote lag mit 12,5% auf dem Niveau des Vorjahres. Der RHI Konzerngewinn lag mit € 4,7 Mio um 86,3% unter dem Vergleichswert 2008 von € 34,2 Mio.

Per 31.03.2009 verbesserte sich das Eigenkapital um € 19,4 Mio gegenüber Dezember 2008 auf € 201,2 Mio. Die Finanzverbindlichkeiten betragen zum Berichtsstichtag € 438,3 Mio, unter Einbeziehung der liquiden Mittel in Höhe von € 77,4 Mio reduzierten sich die Netto-Finanzverbindlichkeiten auf € 360,9 Mio, nach € 375,0 Mio zum 31.12.2008. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im ersten Quartal 2009 € 26,5 Mio (Vorjahr: € 27,2 Mio). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag mit € -8,2 Mio deutlich unter dem Vorjahreswert von € -17,1 Mio und spiegelt die aktuell restriktive Investitionspolitik des Konzerns wider.

Bis zum 31.03.2009 gab es keine weiteren Fortschritte im US Chapter 11 Verfahren.

Segmentberichterstattung

	I. Quartal		
	2009	2008 ^{*)}	Veränderung
Absatz (tausend t)	345,8	526,1	-34,3%
in € Mio			
Umsatzerlöse	315,8	391,8	-19,4%
Division Stahl	165,3	232,5	-28,9%
Division Industrial	145,9	149,6	-2,5%
Division Rohstoffe/Produktion	203,6	256,2	-20,5%
Konsolidierung	-199,0	-246,5	19,3%
EBIT	14,1	46,9	-69,9%
Division Stahl	-0,7	20,2	-103,5%
Division Industrial	20,2	21,1	-4,3%
Division Rohstoffe/Produktion	-5,4	5,6	-196,4%
EBIT-Marge	4,5%	12,0%	-62,5%
Division Stahl	-0,4%	8,7%	-104,6%
Division Industrial	13,8%	14,1%	-2,1%
Division Rohstoffe/Produktion	-2,7%	2,2%	-222,7%

*) angepasst

Division Stahl

Mit 263,6 Mio Tonnen verzeichnete die weltweite Stahlindustrie im ersten Quartal 2009 einen Produktionsrückgang von 22,8%. Nur in China und dem Iran erhöhte sich abweichend vom weltweiten Trend die Produktion um 1,4% bzw. 17,9%. Bereinigt um China betrug der Rückgang der Weltstahlproduktion 36,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Rückgang der Stahlproduktion nach Regionen gegenüber dem 1. Quartal 2008
(Quelle: IISI):

Afrika / Naher u. Mittlerer Osten	-16,90%
Asien/Pazifik	-9,40%
Osteuropa	-36,50%
Lateinamerika	-39,10%
Nordamerika	-53,90%
Westeuropa	-43,00%

Für die kommenden Monate zeigt sich noch keine Trendwende in der Weltstahlproduktion, diese sollte nach Marktprognosen frühestens ab dem dritten Quartal 2009 eintreten. Festzustellen sind lediglich Preiserhöhungen bei Schrott und ein leichter Anstieg der Verkaufspreise von Langprodukten. Die Produktion von Flachstahl stagniert. Nach jüngsten Prognosen wird im Gesamtjahr 2009 mit einem Rückgang der Weltstahlproduktion von rund 20% gerechnet, wobei Europa und Nordamerika mit 35% bis 50% besonders betroffen sein werden.

Die RHI Division Stahl konnte sich im ersten Quartal dem allgemeinen Trend nicht widersetzen und musste einen Umsatzeinbruch von 28,9% auf € 165,3 Mio hinnehmen. Das EBIT lag mit € -0,7 Mio deutlich unter dem des Vorjahres von € 20,2 Mio; die EBIT-Marge lag bei -0,4% (Vergleichszeitraum 2008: 8,7%).

Als Folge der Akquisition von Neukunden stieg die Anzahl der Full Line Service-Verträge. Auch bei der Entwicklung neuer isostatischer Produkte für Dünnbrammenanlagen wurden ausgezeichnete Ergebnisse erzielt.

**Afrika / Naher und
Mittlerer Osten**

RHI war in der Lage, durch verstärkte Vertriebsaktivitäten die gesunkene Stahlproduktion in Südafrika zu kompensieren. Dadurch wurde in diesen Regionen das Umsatzniveau des ersten Quartals 2008 gehalten.

Asien/Pazifik

In der Vertriebsregion Asien/Pazifik konnte RHI den Deckungsbeitrag trotz eines Umsatzrückgangs verbessern. Dies wurde durch die Konzentration auf deckungsbeitragsstarke Geschäfte ermöglicht.

Osteuropa

RHI wurde vom Rücklauf der Stahlproduktion in den osteuropäischen Ländern stark getroffen. Die deutlichsten Rückgänge waren in Polen (-43%), Rumänien (-66%), Russland (-33%) und in der Ukraine (-38%) feststellbar. Langfristig sieht RHI in dieser Region durch die Etablierung von zwei neuen Full Line Service-Projekten sowie infolge der Tendenz russischer Kunden, verstärkt lokal bei RHI Produkte zu beziehen, gute Chancen.

Lateinamerika

In der Vertriebsregion Lateinamerika konnte in Argentinien, Venezuela und Brasilien eine deutlich positive Entwicklung verzeichnet werden. Eine neue Vertriebsorganisation ermöglichte RHI, Neukunden zu akquirieren und Marktanteile zu gewinnen. In Brasilien konnte der Umsatz aufgrund der neuen Verkaufsstruktur vor Ort um 18% gegenüber dem ersten Quartal 2008 gesteigert werden.

Nordamerika

Der Stahlmarkt in Nordamerika wurde besonders stark von der Krise der Automobilbranche getroffen. Durch einen aktiven Marktauftritt und zahlreiche Aktivitäten im Bereich Flow Control lag der Umsatzrückgang mit 25% deutlich besser als der Markt, der vom Rückgang der Stahlproduktion um 53,9% gekennzeichnet war.

Westeuropa

In Westeuropa fiel die Stahlproduktion gegenüber dem Vorjahres-Vergleichszeitraum um 43%. Trotz eines erheblichen Umsatzrückganges entwickelte sich RHI in dieser für das Unternehmen wichtigen Region deutlich besser als der Markt. Dies konnte mit Hilfe von neuen Konzepten in Massen und isostatischen Produkten und der Auslieferung von neuen Reparaturmaschinen erreicht werden.

Division Industrial

Die RHI Division Industrial entwickelte sich im ersten Quartal 2009 aufgrund eines hohen Auftragsbestands deutlich stabiler als die Division Stahl. Fehlende Projektfinanzierungen auf der Kundenseite führten aber im Verlauf des Berichtszeitraums zu zunehmenden Verschiebungen oder Stornierungen von Projekten. Mit € 145,9 Mio konnte das Umsatzniveau der Vorjahresperiode weitestgehend gehalten werden (-2,5%). Das EBIT lag mit € 20,2 Mio um 4,3% unter dem Vergleichswert des ersten Quartals 2008. Die EBIT-Marge war mit 13,8% nur geringfügig niedriger als in der Vorjahresperiode mit 14,1%.

Zement & Kalk

Im Zementbereich gehen die Bestellungen für die Winterreparatursaison meist im Vorjahr ein, zur Auslieferung gelangen diese allerdings erst während der Reparaturphase, sodass die Zahlen des ersten Quartals noch eine durchaus positive Geschäftstätigkeit zeigten. Im Laufe der ersten drei Monate 2009 schlug die weltweite Finanzkrise immer deutlicher auch auf die Zementindustrie durch, weshalb insbesondere in Westeuropa, den USA und Russland Kapazitäten angepasst wurden. Dies führte zu rückläufigen Feuerfestabsätzen in diesen Regionen. Die weitere Entwicklung des Feuerfestbedarfs in diesen Regionen hängt von einer allgemeinen Konjunkturerholung bzw. der Umsetzung der angekündigten Konjunkturbelebungs-pakete ab.

Einige Regionen zeigten sich von der allgemeinen Wirtschaftsflaute unbeeindruckt. In den bedeutenden Zementmärkten Indien, Mittlerer Osten, Afrika und China waren die bisher erzielten Absätze mit jenen des Jahres 2008 vergleichbar. Auch für die kommenden Monate ist hier zum aktuellen Zeitpunkt kein Einbruch erkennbar.

Das erste Quartal 2009 war im Kalkgeschäft noch von einer guten Nachfrage geprägt. Wie im Zementbereich wurden durch die weltweite Wirtschaftskrise jedoch Investitionsprojekte verschoben oder werden nicht weiter verfolgt. Das aktuelle Geschäft wurde hauptsächlich von Reparaturen und kurzfristig zu realisierenden Projekten getragen.

Glas

Absatz und Umsatz der Business Unit Glas waren im ersten Quartal 2009 noch durch den hohen Auftragseingang im Jahr 2008 positiv beeinflusst. Die aktuelle Situation der Glashersteller in allen drei Segmenten ist durch die allgemeine wirtschaftliche Situation gekennzeichnet. Produktionskapazitäten, insbesondere in den USA und in Westeuropa, wurden aus dem Markt genommen. Im Hohlglasbereich war das Geschäft sowohl bei Neubau- als auch Reparaturprojekten von Verschiebungen auf unbestimmte Zeit geprägt. Die Glashersteller sind aufgrund nicht verfügbarer Finanzierungen zu einer Überarbeitung ihrer Investitionspläne und zu Kostensenkungen gezwungen. Für Westeuropa könnte dies eine weitere Abwanderung der Produktionskapazitäten nach Osteuropa und Russland bedeuten. Der Flachglasmarkt, mit seiner starken Abhängigkeit von der Bau- und KFZ-Industrie, leidet besonders stark unter der aktuellen Wirtschaftskrise. Vor allem in den USA wurden größere Kapazitäten vom Markt genommen. Dieser Trend ist auch im Bereich Spezialglas festzustellen. Der Auftragseingang im ersten Quartal entwickelte sich demzufolge entsprechend schwach.

Nichteisenmetalle

Aufgrund der bereits im letzten Quartal 2008 eingebrochenen Preise bei den meisten Nichteisenmetallen haben sich die Marktverhältnisse in diesem Sektor grundlegend geändert. Beinahe alle Kunden haben begonnene Investitionsprojekte verschoben oder gestoppt, wodurch speziell im Ferronickelbereich de facto ein Stillstand für Zulieferer eingetreten ist. Diese Entwicklung wurde vor allem durch die Flaute im Stahlsektor ausgelöst, sodass auch für die zweite Jahreshälfte keine signifikante Änderung in Sicht ist.

Mit einem historischen Tiefststand des Kupferpreises hat sich die Ertragssituation der Kupferhütten massiv verschlechtert; im Streckengeschäft werden nur die nötigsten Reparaturmaterialien eingekauft, und dies unter hohem Preisdruck für die Zulieferer. Die bestehenden Lagerbestände werden verbraucht. Sämtliche Neuprojekte wurden verschoben oder annulliert. Blei- und Zinkhütten befinden sich in einer ähnlich schwierigen Situation, wobei diese Sparten überproportional von der Krise der Automobilindustrie betroffen sind. Der Aluminiumpreis sank auf ein Niveau, das für die Aluminiumhütten existenzbedrohend ist. Vielfach waren Anzeichen von Liquiditätsproblemen erkennbar, die einen Mehraufwand im Risk Management bei RHI erforderlich machten.

Aufgrund dieser insgesamt sehr unerfreulichen Situation ist im weiteren Verlauf 2009 im Bereich Nichteisenmetalle generell mit einem im Vergleich zum Vorjahr stark reduzierten Absatz und erheblichem Preisdruck zu rechnen.

Umwelt, Energie, Chemie

Die Investitionstätigkeit in der Chemie- und Petrochemie verharrte auf niedrigem Niveau, was sich unmittelbar auf den Auftragseingang auswirkte. In Kanada war das Geschäft aufgrund von einigen größeren Anlagenstillständen in der Petrochemie und Raffinerie noch auf Plan und entwickelte sich zufriedenstellend.

Division Rohstoffe/Produktion

Der Umsatz der RHI Division Rohstoffe/Produktion sank im ersten Quartal 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 um 20,5% auf € 203,6 Mio. Das negative EBIT der Division in Höhe von € 5,4 Mio war im Wesentlichen auf die niedrige Auslastung und die damit verbundene Fixkostenunterdeckung zurückzuführen.

Die Produktionsmenge an Fertigfabrikaten sank im ersten Quartal 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 um rund 30%. Aufgrund der verstärkten Substitution von fremden durch eigene Rohstoffe reduzierte sich die Produktion von eigenen Rohstoffen im gleichen Zeitraum um rund 20%.

Die Verfügbarkeit bei magnesitischen Rohstoffen ist aufgrund des wirtschaftlichen Umfeldes ausreichend gegeben. Dies gilt sowohl für China als auch den Exportmarkt, da auch die Exportlizenzen derzeit in ausreichendem Umfang vorhanden sind. Die Preise bei magnesitischen Rohstoffen sind gegenüber dem vierten Quartal 2008 moderat gefallen. Die Nachfrage nach refraktärem Bauxit ist unvermindert hoch und spiegelt sich wie bei Chromerz in weiterhin stabilen Preisen auf hohem Niveau wider.

Strukturoptimierung und Effizienzsteigerungsprogramm

RHI arbeitet seit Anfang des Jahres 2009 an einem umfassenden Strukturoptimierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm. Es wird seit Beginn des zweiten Quartals 2009 umgesetzt.

Mit 01.04.2009 wurde eine neue Profit Center-Organisation eingeführt, die den Konzern noch markt- und kundennäher ausrichtet. Die Divisionen agieren nunmehr als eigenständige Profit Center. Die Berichtsstruktur wird dementsprechend mit dem dritten Quartal 2009 umgestellt. Effizienzsteigerungen im Zusammenhang mit der marktnäheren Ausrichtung des Konzerns haben Personaleinsparungen in der Konzernverwaltung und anderen Stabsstellen in Höhe von 250 Arbeitsplätzen zur Folge.

Gleichzeitig wurden aufgrund der anhaltend schwierigen konjunkturellen Lage weltweit Kapazitätsanpassungen vorgenommen. Diese krisenbedingte Rücknahme der Produktionsmengen hat ebenfalls Auswirkungen auf den Mitarbeiterstand, der sich im Jahr 2009 in der Produktion um rund 750 Arbeitsplätze verringern wird.

Insgesamt reduziert RHI im Jahr 2009 damit den Mitarbeiterstand von 7.766 Stellen um weltweit rund 1.000.

Ziel der jetzt umgesetzten Kapazitätsreduktion und Strukturoptimierung sind Kosteneinsparungen in Höhe von € 80 Mio, wovon die Hälfte bereits 2009 wirksam werden wird. Rund 50% des angestrebten Einsparungspotenzials soll durch Personalreduktionen gehoben werden. Weitere € 40 Mio. werden über Sach- und sonstige Kosten realisiert werden. Zusätzlich wurde zur weiteren Stärkung der Liquidität ein Programm zum Abbau des Working Capitals initiiert.

Zur langfristigen Absicherung der Wettbewerbsposition und der besseren Nutzung von Wachstumschancen in Asien und Südamerika führt RHI im Rahmen der Strukturoptimierung in den nächsten Monaten zudem eine Evaluierung des bestehenden Standortkonzepts durch.

Veränderung im RHI Vorstand

Dr. Stefano Colombo beendet einvernehmlich sein Vorstandsmandat mit Wirkung vom 28.05.2009. Die Funktion des CFO übernimmt der Vorstandsvorsitzende Dipl.Bw. Thomas Fahnemann. Gleichzeitig hat der Aufsichtsrat bekannt gegeben, dass Dr. Giorgio Cappelli und Dr. Manfred Hödl mit Wirkung vom 01.04.2009 für einen Zeitraum von 3 Jahren als Mitglieder des Vorstandes wiederbestellt wurden.

Ausblick

Die globale Rezession wird sich im Gesamtjahr 2009 weiter vertiefen. Weltweit wird mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um rund 3% gerechnet, in den OECD-Staaten soll das BIP jüngsten Studien zufolge um rund 4,3% schrumpfen. Industriestaaten wie die USA, Japan oder die Europäische Union werden stärker betroffen sein als Wachstumsregionen wie Brasilien oder China. Schwache Exportmärkte und geringe Investitionen führen in den Kundenindustrien von RHI zu teilweise dramatischen Absatzrückgängen. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf die Feuerfestindustrie. Durch den Einbruch der Stahlkonjunktur ist in der Division Stahl im Geschäftsjahr 2009 bestenfalls mit einer Bodenbildung auf niedrigem Niveau zu rechnen. In der Division Industrial führen vor allem kundenseitige Liquiditätsengpässe zunehmend zu Verschiebungen von Investitionsprojekten.

Durch die neue Profit Center-Organisation ist RHI in diesem negativen Umfeld in der Lage, rasch und flexibel auf Markt- und Nachfrageveränderungen zu reagieren und Absatzchancen noch effizienter wahrzunehmen. Die verstärkten Vertriebsaktivitäten sollen zudem weltweit den Gewinn von Marktanteilen durch erhöhte Kundenbindung bzw. Neukundenakquisition ermöglichen.

Aufgrund der allgemein schwierigen Wirtschaftslage und der Entwicklung im ersten Quartal erwartet RHI auf Basis der derzeitigen Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2009 dennoch einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisrückgang. Den Preis- und Mengenrückgängen stehen allerdings günstigere Rohstoff- und Energiekosten gegenüber. Auf die Vertiefung der Rezession hat RHI umgehend mit einer weltweiten Anpassung der Kapazitäten reagiert, sodass gemeinsam mit den Strukturoptimierungen erhebliche Kosteneinsparungen erwartet werden. RHI sieht sich somit für die Zeit nach der Krise gut positioniert, um die Chancen im globalen Konsolidierungsprozess aktiv wahrzunehmen sowie die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns durch die verstärkte Präsenz in den Wachstumsmärkten Asien und Südamerika weiter zu verbessern.

Konzernabschluss

Erläuterungen

Grundlagen und Methoden

Der ungeprüfte Zwischenabschluss zum 31.03.2009 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 und in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Im Zwischenabschluss zum 31.03.2009 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2008 angewandt.

Durch Inkrafttreten von IAS 23 (überarbeitet 2007) „Fremdkapitalkosten“ werden ab dem Geschäftsjahr 2009 Finanzierungskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb, Bau oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Aus diesem Titel resultierte für den RHI Konzern im ersten Quartal 2009 keine Auswirkung auf die Vermögens- und Ertragslage.

Durch die erstmalige Anwendung von IAS 1 (erweitert 2007) „Darstellung des Abschlusses“ wird in einer separaten Gesamtergebnisrechnung das Periodenergebnis um die im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ergänzt und auf das Gesamtergebnis übergeleitet. In der Eigenkapitalüberleitung werden ausschließlich Transaktionen mit Gesellschaftern dargestellt. Das Gesamtergebnis wird nur noch als Saldo berücksichtigt.

Beziehungen zu nahe- stehenden Unternehmen

Der Umfang der Transaktionen, die Gesellschaften des RHI Konzerns mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen bzw. assoziierten Unternehmen getätigt haben, ist unwesentlich. Gleiches gilt auch für die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die gegenüber den nahestehenden Unternehmen bestehen.

Veränderungen im RHI Vorstand

Dr. Stefano Colombo, der seine Funktion als Finanzvorstand und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der RHI AG seit 06.06.2007 ausübt, wird sein Vorstandsmandat mit Wirkung zum 28.05.2009 einvernehmlich beenden. Die Funktion des CFO übernimmt der Vorstandsvorsitzende Dipl.Bw. Thomas Fahnemann.

Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen erklärt der Vorstand der RHI AG hiermit, dass der ungeprüfte Quartalsfinanzbericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, gewährt.

Wien, 5. Mai 2009

Dipl.Bw. Thomas Fahnemann
Vorsitzender

Dr. Stefano Colombo
Vorsitzender-Stellvertreter & CFO

Dr. Giorgio Cappelli
Division Stahl

Dr. Manfred Hödl
Division Industrial

Mag. Rudolf Payer
Rechnungswesen, Steuern & IT

Konzernabschluss

Bilanz

in € Mio	31.03.2009	31.12.2008
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	432,3	426,1
Firmenwerte	14,7	14,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	42,6	43,7
Anteile an assoziierten Unternehmen	11,4	14,1
Sonstige Finanzanlagen	37,7	37,7
Langfristige Forderungen	0,7	0,7
Aktive latente Steuern	72,8	69,4
	612,2	606,4
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	383,9	380,9
Liefer- und sonstige kurzfristige Forderungen	244,1	272,7
Kurzfristiger Teil langfristiger Forderungen	3,1	1,0
Forderungen aus Ertragsteuern	7,2	8,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6,5	7,8
Liquide Mittel	77,4	46,3
	722,2	716,9
	1.334,4	1.323,3
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	275,6	275,6
Konzernrücklagen	-95,5	-113,0
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	180,1	162,6
Minderheitenanteile	21,1	19,2
	201,2	181,8
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	301,3	302,4
Passive latente Steuern	10,5	11,1
Personalarückstellungen	297,6	297,7
Sonstige langfristige Rückstellungen	3,2	3,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5,3	5,4
	617,9	619,8
Kurzfristige Schulden		
Nachrangige Wandelschuldverschreibung	13,9	13,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	137,0	118,9
Liefer- und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	254,9	282,1
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	35,9	35,8
Kurzfristige Rückstellungen	73,6	71,0
	515,3	521,7
	1.334,4	1.323,3

Gewinn- und Verlustrechnung

in € Mio	I. Quartal	
	2009	2008 ^{*)}
Umsatzerlöse	315,8	391,8
Sondereinzelkosten des Vertriebs	-27,3	-34,3
Umsatzkosten	-219,7	-261,8
Bruttogewinn	68,8	95,7
Vertriebskosten	-20,8	-18,8
Verwaltungsaufwendungen	-29,8	-27,6
Sonstige Erträge	1,1	2,6
Sonstige Aufwendungen	-5,2	-5,0
Betriebsergebnis	14,1	46,9
Zinserträge	0,4	0,6
Zinsaufwendungen	-4,8	-5,7
Übriges Finanzergebnis	-4,4	-3,8
Finanzergebnis	-8,8	-8,9
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,1	1,0
Gewinn vor Ertragsteuern	5,4	39,0
Ertragsteuern	-0,7	-4,8
Gewinn aus dem fortgeführten Geschäftsbereich	4,7	34,2
Verlust aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0,0	-0,4
Gewinn	4,7	33,8
Anteiliger Gewinn, zurechenbar den		
Aktionären der RHI AG	3,7	33,8
Minderheitsgesellschaftern	1,0	0,0
	4,7	33,8
in €		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,10	0,90
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,10	0,85

*) angepasst

Gesamtergebnisrechnung

in € Mio	I. Quartal	
	2009	2008
Gewinn	4,7	33,8
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	14,7	-17,8
Gesamtergebnis nach Steuern	19,4	16,0
Gesamtergebnis, zurechenbar den		
Aktionären der RHI AG	17,5	16,5
Minderheitsgesellschaftern	1,9	-0,5
	19,4	16,0

Eigenkapitalüberleitung

in € Mio	2009	2008
Eigenkapital zum 01.01.	181,8	95,6
Gesamtergebnis	19,4	16,0
Dividendenzahlungen	0,0	-0,7
Kapitalerhöhung	0,0	0,2
Eigenkapital zum 31.03.	201,2	111,1

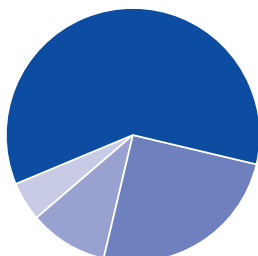
Kapitalflussrechnung

in € Mio	2009	2008 ^{*)}
Liquide Mittel zum 01.01.	46,3	35,0
davon liquide Mittel des fortgeführten Geschäftsbereiches	46,3	34,6
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	26,5	27,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8,2	-17,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	12,8	5,7
Cashflow aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0,0	-0,2
Liquide Mittel zum 31.03.	77,4	50,6
davon liquide Mittel des fortgeführten Geschäftsbereiches	77,4	50,4

^{*)} angepasst

RHI Aktie

RHI Aktionärsstruktur



- < 60% Streubesitz
- > 25% MS Privatstiftung, Österreich
- > 10% Dr. Wilhelm Winterstein, Deutschland
- > 5% Raiffeisen Gruppe, Österreich

Die Aktien der RHI AG sind zum amtlichen Handel an der Wiener Börse zugelassen. RHI ist Mitglied im ATX, dem Leitindex und wichtigsten Handelssegment des österreichischen Kapitalmarktes, und zudem Mitglied im Prime Market der Wiener Börse. Bisher wurden insgesamt 3.274 der 3.618 Stück Wandelschuldverschreibungen in 18.007.000 neue RHI Aktien gewandelt. Am 01.04.2009 waren in Wien 37.927.039 Stück stimmberechtigte, nennbetragslose Stammaktien der RHI AG zum Handel zugelassen.

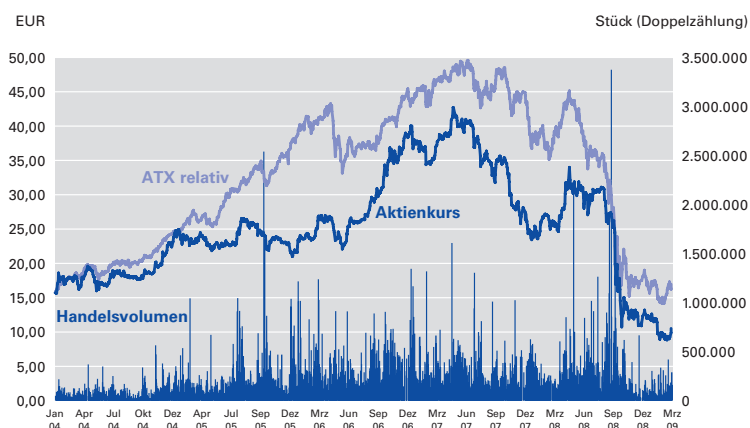
Kapitalmarktkalender

Hauptversammlung 2009	28. Mai 2009
Halbjahresergebnis 2009	4. August 2009
Ergebnis 3. Quartal 2009	3. November 2009

Börsenkennzahlen

in €	I. Quartal	
	2009	2008
Niedrigster Kurs	8,70	23,35
Höchster Kurs	13,09	27,45
Kurs zum 31.03.	10,41	25,50
Börsenkapitalisierung (Mio €)	394,82	956,34

Kursentwicklung 01/2004 - 03/2009



Wertpapierkennnummern (ISIN)

RHI Aktie:
AT0000676903
RHI junge Aktien aus Wandlung 2009:
AT0000A0BNR5
Wandelschuldverschreibung Tranche A:
AT0000443049
Wandelschuldverschreibung Tranche B:
AT0000443056

Informationen zur RHI

Investor Relations
Mag. Barbara Potisk-Eibensteiner
Tel: +43 (0)50213-6123
Fax: +43 (0)50213-6130
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
Internet: www.rhi-ag.com

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

RHI AG

Wienerbergstraße 11
A-1100 Wien, Österreich
Tel: +43 (0)50213-0
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
www.rhi-ag.com

Konzeption, grafische Gestaltung und Koordination:

RHI AG

Investor Relations
Tel: +43 (0)50213-6123
Fax: +43 (0)50213-6130

Produktion:

Inhouse produziert mit FIRE.sys von
Michael Konrad GmbH
Kasseler Straße 1a
D-60486 Frankfurt am Main

Druck:

E. Schausberger & Co. Ges.m.b.H.
Heidestraße 19
A-4623 Gunskirchen

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der RHI AG („RHI“) beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnlicher Formulierungen deuten auf solche zukunftsgerichteten Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der RHI wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie der anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Die RHI übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.